

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE



IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.
WEG • Mehrfamilienhäuser • Sonder-eigentum • Gewerbe
03421-7386077 • Guido Ohlis (tel.) • info@ohlis-immobilien.de

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

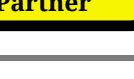


Topqualität aus Polen
Zäune, Tore, Pforten und Geländer
• maßgeschneiderte Zaunanlagen
• 20 Jahre Erfahrung
• Aufmaß beim Kunden
• Duplex-System
0174 665 78 64 www.hammerman-tech.de





Wir suchen für solvente Kunden in/um Landkreis BTF/WOL, Muldestausee Sandersdorf, Delitzsch und Umgebung
• Ein-/Zwei-/Mehrfamilienhäuser/
• Grundstücke/Mietangebote
Sie selbst als **Verkäufer** bestimmen über unser Büro, wie schnell ein professioneller Verkauf zu realen Preisen an finanzierungswürdige Kunden in kurzer Laufzeit fachgerecht abgewickelt werden kann. **Nutzen auch Sie unsere langjährige markt- und fachgerechte Erfahrung.** Jedes Angebot wird diskret und seriös geprüft. Wenden Sie sich vertraulich an Frau Dipl.-Kffr. Borchert-Henze (Geschäftsführerin) von:
B&H Immobilien Service GmbH, Bahnhofsstr. 6 06749 Bitterfeld ➔ Kundenbüro Tel. 03493/305630, Fax -56 + Whatsapp ➔ (Sitz: Sandersdorf, Querstr. 2) ➔ Besuchen Sie uns im Internet: www.bh-immo.de
Seit über 30 Jahren Ihr erfahrener Partner



MÖBEL / HAUSRAT

Sie planen einen Umzug und benötigen professionelle Hilfe – wir sind für Sie da! Ob Nah-, Fern- oder Auslandsumzug – wir bringen Ihr Umzugsgut sicher ans Ziel!

Otto Bettzieche • Möbelspedition • 04509 Delitzsch
Telefon: 034202.63410 • Mail: info@moebelspedition-bettzieche.de



Kostenlos Regional Aktuell Sachsen Sonntag

SACHSEN SONNTAG

Anzeigenannahme
für Privat- und Zeilenanzeigen

SACHSEN SONNTAG

LVZ Verlagsgebäude,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig

Weitere Geschäftsstellen:

Borna/Geithain
Brauhausstraße 3,
04552 Borna

Döbeln
Obermarkt 8,
04520 Döbeln

Altenburg
Tourismusinformation,
Markt 10, 04600 Altenburg

Kostenlose Servicehotline:
0800/2 18 10 40

www.sachsen-sonntag.de





Mehr Reichweite, mehr Sichtbarkeit, mehr Erfolg!

sachsen-medien.de



MEHR SICHTBARKEIT, MEHR REICHWEITE, MEHR ERFOLG!

www.sachsen-medien.de

HALLO WOCHENENDE!

Zugegeben – ein ausgesprochener Quotenhit ist die aktuell laufende Vergabe der Nobelpreise nicht unbedingt. Aber man hört dann doch mal etwas genauer hin, wenn darüber berichtet wird. Gut so: Über wissenschaftliche Erkenntnisse im Allgemeinen und die Menschen hinter diesen Erkenntnissen im Besonderen wird nun wirklich nicht alle Tage geredet am Mittagstisch, in der Bahn oder abends in der Kneipe. Dabei weckt diese Nobelpreis-Vergabe doch gern einen Gedanken: Schon gut, dass es da Leute gibt, die sich so richtig tiefgründig und über Jahre in eine Sache reinvertiefen. Leute wie die Chemie-Nobelpreisträger Henri Kagan und Kenso Soai, die mit ihrer Forschung wesentlich dazu beitragen, dass Medikamenten-Katastrophen wie einst vor vielen Jahr-

zehnten der Contergan-Skandal verhindert werden können. Was wiederum zeigt – ne, das ist keine Elfenbeinturm-Geschichte, diese Nobelpreis-Sache. Eher schon etwas, das vielleicht schon morgen oder in ein paar Jahrzehnten das (menschliche) Leben bestimmen kann. Und noch etwas fällt auf: Diese Angelegenheit mit den Preisen hat schon etwas für sich – weil dann Dinge, die gemeinhin unter dem öffentlichen Radar laufen, auch mal ins Scheinwerferlicht gezogen werden. Was sehr häufig eine gute Sache ist und zwar ganz gleich, ob es da nun um grundlegende wissenschaftliche Erkenntnisse geht oder einfach darum, dass sich Menschen um andere Menschen kümmern. In diesem Sinne zieht den Hut ... **JENS WAGNER, REDAKTION SACHSEN MEDIEN**



Nach sieben Jahren wieder offen: Selbener Kirche wird zum neuen Herzstück des Dorfes

TITELGESCHICHTE: Historisches Gotteshaus nach umfangreicher Sanierung feierlich wiedereröffnet – Kirchengemeinde, Vereine und Handwerker Hand in Hand für einen lebendigen Ort der Begegnung.

SELBEN. Selben. Sieben Jahre lang mussten die Menschen im Delitzscher Ortsteil Selben auf diesen Moment warten. Risse im Mauerwerk, statische Probleme und die Folgen des sächsischen Braunkohlebergbaus hatten das rund 500 Jahre alte Gotteshaus verstummen lassen. Ende 2019 folgte die schmerzhaft baupolizeiliche Sperrung. Doch am 26. September öffneten sich die schweren Holztüren endlich wieder. Wo jahrelang Baustaub und Sorgen herrschten, zog am Wochenende feierliches Leben ein. Ein neuer, lebendiger Abschnitt für die Dorfgemeinschaft hat begonnen.



Zahlreiche Gäste ließen sich die Einweihungsfeier der Kirche in Selben nicht entgehen – vor allem, um einen Blick in das sanierte Gotteshaus zu werfen. Die Kirche soll künftig ein Ort der Begegnung für die gesamte Region werden. Fotos: Verein "Schöner Leben Selben e.V."



EIN KRAFTAKT VON HANDWERK UND GEMEINSCHAFT

Dass diese Wiedereröffnung möglich wurde, ist einem beispiellosen Zusammenspiel von Glaube, Heimatliebe und meisterhafter Handwerkskunst zu verdanken. Mehr als 800.000 Euro wurden in den vergangenen Jahren bewegt, um die um 1500 errichtete Feldsteinkirche – eine der ältesten Nordsachsens – vor dem Verfall zu retten. Dabei vollbrachten Planer und Handwerker wahre Meisterleistungen: Das durch Grundwasserschwankungen erschütterte Fundament wurde stabilisiert, Risse in der Wand und im Gewölbe saniert, neue Fenster, Türen und Bänke eingebaut. Wie groß dieser kollektive Kraftakt war, würdigte 2024 bereits die bundesweite Wahl zur „Kirche des Jahres“. Bei spätsommerlichem Sonnenschein kamen zahlreiche

Gäste auf der Kirchwiese zusammen. Pfarrerin Anja Christof sowie die Pfarrer Matthias Taatz und Daniel Senf richteten ihren tiefen Dank an alle Spender, Denkmalschützer und ganz besonders an die Handwerker, die mit Herzblut und Fachwissen dieses Haus Gottes Stein für Stein bewahrt haben.

GESCHICHTE ZUM ANFASSEN UND ERLEBEN

Einen lebendigen Streifzug durch die Kirchenchronik bot der Delitzscher Oberbürgermeister Dr. Manfred Wilde. Er machte

deutlich, dass die Kirche seit jeher der Ankerpunkt für die Menschen in Selben ist – in guten wie in schweren Zeiten. Beim anschließenden Rundgang machten eindrucksvolle Fotografien sichtbar, aus welch tiefem Dornröschenschlaf das Gebäude geweckt werden musste. Das Festwochenende zeigte eindrucksvoll, was Dorfgemeinschaft bedeutet: Hand in Hand gestalteten die Kirchengemeinde Zschortau und der junge, 2025 gegründete Verein „Schöner Leben Selben e.V.“ den Tag. Die Vereinsmitglieder sorgten mit Kaffee, selbstgebackenem Ku-

chen und Herzhaftem vom Grill für das leibliche Wohl und schufen eine Atmosphäre der Vertrautheit. Es wurde gelacht, sich erinnert und gemeinsam nach vorn geblickt.

EIN LEBENDIGER ORT FÜR GOTT UND DIE MENSCHEN

Die Selbener Kirche soll künftig weit mehr sein als ein Ort, an dem nur sonntags die Glocken läuten. Sie öffnet sich als Begegnungsstätte für die gesamte Region. Neben Gottesdiensten an Festtagen ist geplant, die Kirche künftig für musikalische Konzerte, Le-

sungen und kulturelle Veranstaltungen der örtlichen Vereine zu nutzen. Den perfekten Vorgeschmack darauf bot dieser Spätsommerabend: Ein feierlicher Abendessen und eine berührende Konzertandacht ließen die neu erwachte Akustik des Kirchenschiffs erstrahlen. Die Musik trug die Botschaft des Tages weit über die Dorfgrenzen hinaus: Aus einem gesperrten Denkmal ist wieder ein lebendiges Haus Gottes und ein warmes Zuhause für die Menschen geworden. Für Selben ist ein Stück Identität zurückgekehrt.

Fotos, Fahrkarten und Geschichten gesucht

Zum **100. JUBILÄUM DER BAHNSTRECKE WURZEN-EILENBURG 2027** rufen Geopark Porphyryland und Heimatvereine Bevölkerung zur Spurensuche auf

WURZEN/EILENBURG. Im Mai 1927 rollte zum ersten Mal ein Zug zwischen Wurzen und Eilenburg – und mit ihm begann eine neue Ära für die Region. Die Strecke war über Jahrzehnte die Lebensader der Steinindustrie im heutigen Geopark Porphyryland. Jetzt, kurz vor dem 100. Geburtstag der Bahnlinie, wollen die Gemeinden Lössatal und Thallwitz gemeinsam mit Vereinen aus Wurzen, Eilenburg, Thallwitz und Lössatal ein großes Jubiläumsjahr auf die Beine stellen – und brauchen dafür die Hilfe der Bevölkerung. Geplant ist ein ganzes Festjahr 2027 mit Vorträgen, Fotoausstellungen und zahlreichen Veranstaltungen. Höhepunkt soll ein großer Festtag am 29. Mai 2027 entlang der historischen Haltepunkte werden. Besucher dürfen sich dabei auf historische Sonderfahrten mit Schienenbussen, einen Tag der offenen Tür im Steinbruch Lüptitz, bunte Bahnhofsfeste an den Stationen Thallwitz, Collmen-Böhlitz, Zschepa-Hohburg und Lüptitz sowie ein Familienprogramm mit Kinderfest freuen. Damit die Geschichte der Bahn lebendig wird, suchen die Organisatoren nun gezielt nach historischen Schätzen aus privaten Beständen. Aufgerufen sind alle, die in Archiven, auf Dachböden oder in alten Fotoalben stöbern möch-

ten. Gesucht werden historische Fotografien von Zügen, Bahnhöfen, Gleisanlagen, Personal, Fahrgästen oder den Steinbrüchen samt ihren Seilbahnen und Arbeitsern. Ebenso willkommen sind Dokumente wie alte Fahrkarten, Fahrpläne, Dienstanweisungen, Urkunden, Zeitungsartikel oder Briefe. Auch Gegenstände wie Eisenbahn- und Steinbruchutensilien, Uniformteile, Arbeitskleidung, Werkzeuge oder Schilder sind von Interesse. Und wer persönliche Erinnerungen an Zugfahrten oder die Arbeit im Steinbruch hat, kann diese Anekdoten sogar einfach per E-Mail als Text einsenden.

Für die Besitzer gilt: Keine Sorge um die Originale. Eingereichte Fotos und Leihgaben werden fachgerecht digitalisiert und mit Quellennennung sowie nach vorherigem Einverständnis für das Archiv des Geopark Steinarbeiterhaus in Hohburg, für Ausstellungen oder Publikationen genutzt. Die Originale erhalten die Einsender auf Wunsch zurück. Schenkungen werden fach-



Anlässlich des 100. Geburtstages der Bahnstrecke Wurzen-Eilenburg werden historische Dokumente und Materialien gesucht Foto: privat

gerech inventarisiert und bewahrt.

Wer Material beisteuern möchte, kann sich an zwei Stellen wenden: an Wilfried Römeling vom Wurzen Geschichts- und Altstadtverein (anwiroe@t-online.de) oder an das Geoportal Museum Steinarbeiterhaus Hohburg, Dr. Katja Martin, Kirchgasse 5, 04808 Lössatal, per Mail an info@steinarbeiterhaus.de.